



LAURA YOUNG

YACHT DER SÜNDE

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20087

GRATIS

»SEXTRANCE«

VON LAURA YOUNG

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

LY1SYASU57

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2019 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: NICOLA HEUBACH

COVER: © OLENAKUCHER @ FOTOLIA.DE

UMSCHLAGGESTALTUNG: WWW.HEUBACH-MEDIA.DE
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-86277-111-0
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

YACHT DER SÜNDE

Die Sonne brannte vom perfekt blauen Himmel, als Emma aus dem Wagen kletterte. Nur mühsam fand sie in ihren hochhackigen Sandaletten Halt auf dem unebenen Boden des Hafenkais.

Sie seufzte laut und warf ihrem Mann einen genervten Blick zu. »Das mache ich nur dir zuliebe«, nörgelte sie und zerrte den großen Leinenbeutel vom Beifahrersitz, in dem sie ihre wichtigsten Utensilien verstaut hatte.

Jason grinste und packte wortlos zahlreiche Taschen und Kisten aus dem Kofferraum aus.

»Brauchen wir wirklich so viel Zeug?«, fragte sie und ging um das Auto herum, um seinen Bemühungen zuzusehen.

»Darling, wir werden ein paar Tage an Bord sein, und auf dem Meer gibt es leider nur sehr wenige Einkaufsgelegenheiten«, erklärte er geduldig und schlug den Kofferraumdeckel geräuschvoll zu, sodass sie zusammenzuckte. »Und ich nehme an, Hunger wird deine Laune nicht gerade verbessern, oder?«

Er hielt ihr den schwarzen Lederkoffer hin, den sie trotz seiner Einwände mit ihren Klamotten gepackt hatte. Er würde durch das Salzwasser leiden, hatte er zu bedenken gegeben, doch sie weigerte sich, ihre teuren Kleider und Schuhe in eine alte Sporttasche zu knüllen.

Sie waren jetzt seit fünf Jahren verheiratet, und Jason hatte sich den Segeltrip im Urlaub sehr gewünscht. Nachdem sie dreimal abgelehnt hatte, weil sie sicher war, dass ihr auf dem Segelboot übel werden und sie sich ansonsten tagelang nur langweilen würde, hatte er sich über ihren Willen hinweggesetzt und das Boot einfach gemietet.

Nun stand sie hier am Kai und starrte auf die kleinen und größeren Segelboote vor sich, die im Wasser sanft schaukelten.

Auf einigen Booten herrschte Leben, es wurde geputzt und aufgeräumt, sie hörte Lachen und sah junge Frauen in kurzen Jeanshosen, die barfuß über das Deck tapsten oder in der Sonne lagen.

»Hoffentlich ist das Boot wenigstens groß genug«, sagte sie und folgte Jason, den Koffer mühsam hinter sich her schleifend. »Wenn ich nun tagelang in einer kleinen Nusschale auf dem offenen Meer umherfahren muss ...« Jason antwortete nicht, und sie war nicht sicher, ob er ihre Missfallensbekundungen überhaupt registrierte.

Der Gang über den Pier war anstrengend. In den Rissen zwischen den alten Holzplanken blieben ihre Absätze stecken, und sie verfluchte Jasons Idee zum hundertsten Mal an diesem Tag. Fast am Ende des langen, schwankenden Holzsteges blieb er endlich stehen und drehte sich mit einem strahlenden Lächeln zu ihr um.

»Na, was sagst du? Ist das nicht wunderschön?«

Emma blinzelte gegen die Sonne und strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht, die der Wind ihr in die Augen geweht hatte. »Ganz toll«, sagte sie und bemühte sich, nicht zu ironisch zu klingen.

Sie wusste, dass sie gemein war, aber für Boote und Schiffe hatte sie noch nie etwas übrig gehabt, und der Gedanke, dass sie nun tagelang mit Jason allein auf so einem Kahn über das Meer schippern musste, ohne Kultur, Zivilisation und Einkaufsmöglichkeiten, regte sie auf.

»Komm mit«, sagte er und stellte die großen Taschen auf dem Steg ab, bevor er ihr seine Hand reichte. »Und zieh die Schuhe aus. An Bord sind Absätze nicht erlaubt.«

Schmollend streifte sie die Sandaletten von den gebräunten Füßen und umklammerte seine Hand, als sie über den schmalen Steg auf das Boot kletterte.